

Schüler müssen noch ein Jahr auf neuen RBG-Sportplatz warten

Stadt ändert Planungen für mehr Lärmschutz / Förderfristen werden bis 2025 verlängert

Von Andreas Mayen

Hildesheim. Der Bau eines modernen Sportplatzes für die Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) und die gesamte Nordstadt verzögert sich um mindestens ein Jahr. Nach den bisherigen Planungen sollte der Sportplatz bereits Ende 2023 fertiggestellt sein. Das rund zwei Hektar große Areal ist bereits jetzt der Sportplatz der RBG, kann aber wegen des schlechten Zustands nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Insbesondere bei Wettkampfsportarten besteht dort eine erhebliche Verletzungsgefahr. Der Sportplatz soll neben der Schule auch dem gesamten Stadtteil für Training oder Wettkämpfe zur Verfügung stehen. „Wir würden gern eine Multifunktionsanlage für den kompletten Stadtteil errichten lassen“, hatte Schul- und Sportdezernent Malte Spitzer bei der Vorstellung der Pläne gesagt.

Allerdings grenzt südwestlich des Areals die Pestalozzistraße mit Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Sport bis in die späten Abendstunden verträgt sich dabei häufig nicht mit den Ruhewünschen der Anwohner. Darum hat die Stadt ihre Planungen kurzfristig geändert. Zum Schutz der Nachbarn vor Geräuschen werden zusätzlich Lärmschutzmaßnahmen ergriffen, damit Sportler dort auch am Abend trainieren können.

Heute findet man im Norden der RBG eine Schotterwüste. Die neuen Pläne sehen dagegen eine multifunktionale Rasenfläche vor, drumherum werden Laufstrecken gebaut, eine Weitsprunganlage, ein Beachvolleyballfeld, ein Basketballplatz, ein umzäunter Soc-



Die Neubau eines Sportplatzes für die RBG und die Nordstadt verschiebt sich um mindestens ein Jahr.

FOTO: JULIA MORAS

cercourt und eine Kugelstoßanlage. Rund eine Million Euro soll der Umbau des Areals kosten, wovon 90 Prozent aus dem Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ kommen sollen. Doch

dafür müsste der Umbau bis Ende 2023 umgesetzt und beim Fördergeber abgerechnet werden, hieß es bei der Vorstellung der Pläne vor zwei Jahren.

Doch die Stadt ruft Entwarnung

aus. „Die Förderung für alle Maßnahmen ist verlängert worden. Sie müssen bis Ende 2025 abgerechnet sein“, sagt Stadtsprecher Helge Mieth. René Mounajed, Leiter der RBG, hofft, dass die Arbeiten trotz-

dem möglichst schnell losgehen: „Für uns ist es wichtig, dass der Platz möglichst bald zur Verfügung steht. Wir warten schließlich schon sehr lange, dass die Pläne umgesetzt werden.“